



Postulat

betreffend **mehr Sicherheit im öffentlichen Raum**

eingereicht von: Bea Baltensberger und Christa Benz-Meier, namens SP-Fraktion; René Harlacher, namens CVP-Fraktion; Jürg Altwegg, namens Grüne-Fraktion; Christine Denzler, namens FDP-Fraktion; Katrin Cometta, namens GLP-Fraktion; Barbara Günthard Fitze, namens EVP-Fraktion

am: 28. Februar 2011

Anzahl Mitunterzeichnende: 35

Geschäftsnummer: 2011/020

Text und Begründung

Der Stadtrat wird eingeladen, ein Sicherheitskonzept mit einem Massnahmenkatalog unter Einbezug der notwendigen Verwaltungszweige und Departemente sowie Kantons- und Bahnpolizei zu erarbeiten mit dem Ziel, die subjektive und objektive Sicherheit der Bevölkerung im Bereich des Hauptbahnhofes, Stadtparkes und Unterführungen zu erhöhen.

Winterthur hat laut Statistik im Vergleich zu anderen Schweizer Städten eine relativ tiefe Kriminalitätsrate und gilt als eher sichere Stadt.

Aus der Bevölkerungsumfrage 2009 geht jedoch hervor, dass sich die Winterthurerinnen und Winterthurer besonders im Bahnhofgebiet, Stadtpark und Unterführungen unsicher fühlen und die staatlichen Massnahmen zur Gewährung der öffentlichen Sicherheit für ausbaubedürftig halten.

Im Hinblick auf die zunehmend gelebte 24 Stunden-Gesellschaft und der verstärkten Gewaltproblematik in der Jugend- und Ausgangsszene ist das Ausgehgebiet rund um den Bahnhof ein Brennpunkt, welcher der vermehrte Einsatz von präventiven, repressiven sowie sozialen Massnahmen erfordert.